

GartenThemen Nr. 9

Wassermanagement im Garten -Kernstrategien für unsere Gärten

Wasser ist eine begrenzte Ressource (nur 3 % der weltweiten Vorkommen sind Süßwasser). Besonders in Regionen wie Berlin/Brandenburg sinken die Grundwasserstände drastisch, weshalb ein zielgerichteter Einsatz im Garten essenziell ist.

1. Gezielte Bewässerung

- Wurzelnah wässern: Nutzen Sie Gießränder oder Mulden, um Wasser direkt an die Wurzeln zu leiten.
- Tiefenwirkung erzielen: Selten, aber durchdringend gießen. Nur so wachsen Wurzeln in tiefere, feuchtere Bodenschichten. Oberflächliches Gießen führt zu flachen, anfälligen Wurzeln.
- Effiziente Technik: Ersetzen Sie klassisches Sprengen durch Tröpfchenbewässerung.
- Baumpflege: Wassersäcke helfen und die Stämme der Obstgehölze mit einem Baumanstrich versehen.

2. Verdunstung minimieren

Da mehr Wasser durch Verdunstung verloren geht als die Pflanze verbraucht, sind Schutzmaßnahmen wichtig:

- Bodenschutz: Mulchen, dichte Bepflanzung und Mischkulturen halten die Feuchtigkeit im Boden.
- Exposition: Wind- und Sonnenschutz reduzieren den Wasserverlust zusätzlich.

3. Bodenbeschaffenheit & Planung

- Humusaufbau: Kompostwirtschaft und Gründüngung erhöhen die Speicherfähigkeit des Bodens.
- Pflanzenwahl: Bevorzugen Sie Arten, die hitzeresistent sind und gut mit Trockenheit zurechtkommen.
- Prioritäten setzen: Das Wässern von Rasenflächen sollte bei Hitze eingestellt werden; Rasen regeneriert sich nach Regen schnell von selbst.

4. Wassergewinnung & Versickerung

- Speicherung: Regenwasser konsequent in Tonnen oder Zisternen sammeln.
- Entsiegelung: Befestigte Flächen minimieren und wasserdurchlässige Beläge nutzen, damit Niederschlag direkt ins Grundwasser versickern kann.
- Wichtiger Grenzwert: Sinkt der Wassergehalt unter den permanenten Welkepunkt, entstehen irreparable Schäden an der Pflanze. Im Schnitt benötigen Pflanzen ca. 60l/m².

Sven Wachtmann
04/2026